



I. Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann  
CSU-Stadtratsfraktion

Rathaus

Datum  
17.07.2019

**Stachus Zwischengeschoss**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F01502 von der Frau StRin Alexandra Gaßmann vom 17.05.2019,  
eingegangen am 17.05.2019

Sehr geehrte Frau Stadträtin Gaßmann,

in Ihrer Anfrage vom 17.05.2019 führten Sie als Begründung aus:

„Seit mehreren Wochen sitzt im Zwischengeschoss von U-Bahn und S-Bahn am Stachus ein  
Security Mitarbeiter vor einer Brandschutztür zur Brandwache.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

Weswegen muss diese Brandschutztür bewacht werden?

**Antwort der SWM/MVG:**

„Das Brandschutztor hatte einen technischen Mangel und hätte im Falle einer  
Rauchentwicklung nicht automatisch geschlossen. Gleichwohl ist dieser Bereich lückenlos  
durch Rauchmelder überwacht, sodass etwa bei einer Verrauchung eine unverzügliche  
Alarmierung aller Einsatzkräfte sichergestellt gewesen wäre. Der dort postierte  
Sicherheitsdienst ergänzte dies. Er hätte das Tor im Bedarfsfall sofort schließen können – als  
Sofortmaßnahme, noch bevor unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder die Feuerwehr vor  
Ort gewesen wären.“

**Frage 2:**

Um welchen Mangel handelt es sich bei der Tür?

**Antwort der SWM/MVG:**

„Bei dem Mangel handelte es sich um eine nicht funktionierende Datenverbindung zwischen den elektrisch versorgten Haltemagneten für die Türe und der Brandmeldeanlage.“

**Frage 3:**

Wie lange dauert diese Interimslösung für den Brandschutz?

**Antwort der SWM/MVG:**

„Die Maßnahme wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und dauerte vom 08.03.2019 bis einschließlich 12.06.2019. Der mehrmonatige Zeitraum ergab sich aus geänderten Planungen und Engpässen.

Im ersten Ansatz wollten wir den ohnehin für Anfang nächsten Jahres geplanten Tausch dieses Brandschutztors vorziehen, was sich nach einiger Zeit aus Kapazitätsgründen und wegen des aufwändigen Planungsprozesses als nicht praktikabel herausgestellt hatte. Bei der Umsetzung der alternativen Interimslösung kam es dann aufgrund von Lieferproblemen bei einem der Bauteile zu einer Verzögerung.“

**Frage 4:**

Wieso verzögert sich die rasche Behebung?

**Antwort der SWM/MVG:**

„siehe hierzu Antwort zu Frage 3.“

**Frage 5:**

Was kostet diese Interimslösung?

**Antwort der SWM/MVG:**

„Die Gesamtkosten betragen ca. 55.000 Euro einschließlich Planung und Ausführung der Instandsetzung. Auch die Planung für die künftige bauliche Lösung (siehe Antwort zu 3. und 4.) ist darin bereits inkludiert.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**

an das Direktorium-HA II/V 1 (Az.: D-HA II/V1 0910-1-0030)

an RS/BW

per Mail an [anlagen.ru@muenchen.de](mailto:anlagen.ru@muenchen.de)

an KVR-IV-BD VB/K-Fb 1

per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH, Ressort Mobilität

jeweils z.K.

**III. Wv. FB 5**

Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/3 Anfragen/CSU/1502\_Antw.odt

Clemens Baumgärtner